

Hannes Aigner, 25

Disziplin Kajak-Einer
Verein AKV
Beruf Sportsoldat, BWL-Student
Erfolge Olympiadritter 2012 in London, 2. Gesamt-Weltcup 2013



Saison 2014 „Mit Rang vier in der nationalen Qualifikation habe ich die WM verpasst und musste meine Ziele anpassen.“

Das ist mir gut gelungen, ich führe die Weltcup-Wertung an.“

Ziel für das Finale „Ich will den Gesamtweltcup. Am schönsten wäre es, wenn ich das Slalomfinale und im Boatercross gewinnen könnte.“

Konkurrenz „Ich glaube, die deutschen Fahrer werden dominieren – Sebastian Schubert, Fabian Dörfler, Alexander Grimm oder ich.“

Fabian Dörfler, 30

Disziplin Kajak-Einer
Verein Kanu Schwaben
Beruf Sportsoldat, Student (Materialwissenschaft)



Erfolge Dreifacher Weltmeister, zweifacher Europameister
Saison 2014 „Ich kann mit den Ergebnissen sehr gut leben, ein Sieg im Weltcup war nicht zu erwarten, da gehört

immer auch Glück dazu.“

Ziel für das Finale „Ich habe großen Rückstand in der Gesamtwertung, fahre aber auf Sieg.“

Konkurrenz „Aus unserer Mannschaft rechne ich mit Sebastian Schubert und Hannes Aigner, aber auch die Franzosen und der Tscheche Vit Prindis sind gut in Form.“

Melanie Pfeifer, 27

Disziplin Kajak-Einer
Verein Kanu Schwaben
Beruf Soldatin, Logistikstudentin
Erfolge Zweimal EM-Zweite (Einzel), einmal Europameisterin (Team)



Saison 2014 „Ich habe die nationale Qualifikation und Silber bei der EM gewonnen, im Weltcup hätte es besser laufen können. Aber in der WM-

Vorbereitung läuft alles nach Plan.“

Ziel für das Finale „Ich will zunächst einmal in den Endlauf und dann würde ich mich sehr darüber freuen, wenn ich es auf das Treppchen schaffe.“

Konkurrenz „Sie dürfte aus dem eigenen Team kommen.“

Elena Apel, 15

Disziplin Canadier-Einer
Verein Kanu Schwaben
Beruf Schülerin
Erfolge Teamsilber Junioren-EM, Deutsche Jugendmeisterin Kajak



Saison 2014 „Es lief gut, ich habe mich für die Junioren-Nationalmannschaft qualifiziert und bei der deutschen Meisterschaft gezeigt, dass ich auch Kajak fahren kann.“

Ziel für das Finale „Ich bin froh, überhaupt dabei zu sein und werde sicher ein bisschen nervös sein. Hoffentlich erreiche ich die zweite Runde, das Halbfinale.“

Konkurrenz „Ich schätze vor allem die Australierin Jessica Fox sehr stark ein.“

Florian Breuer, 17

Disziplin Canadier-Einer
Verein Kanu Schwaben
Beruf Ausbildung Landespolizei
Erfolge Der gebürtige Dürener wurde in diesem Jahr Junioren-Weltmeister und gewann bei der Junioren-EM Gold mit der Mannschaft und Silber im Einzel. „Er hat sich den Einsatz beim Weltcup verdient, das ist die



Belohnung für die erfolgreiche Saison“, begründet Canadier-Bundestrainer Sören Kaufmann die Nachnominierung des Juniorenfahrers.

Ziel für das Finale „Ich habe erst vergangene Woche von dem Start erfahren. Ich fühle mich fit und will mindestens ins Halbfinale.“

Sideris Tasiadis, 24

Disziplin Canadier-Einer
Verein Kanu Schwaben
Beruf Ausbildung Landespolizei
Erfolge Olympia-Silber 2012, Europameister 2012, Weltcupsieger 2013.



Saison 2014 „Ich war bei der EM und im Weltcup dreimal im Finale und bin zum vierten Mal deutscher Meister geworden. Der Höhepunkt, die WM, kommt noch.“

Ziel für das Finale „Ich kann die Gesamtwertung nicht mehr gewinnen, würde aber gerne unter die ersten Drei fahren. In Augsburg ist immer beste Stimmung.“

Konkurrenz „Der Slowake Michal Martikan war diese Saison besonders stark.“

Alexander Grimm, 27

Disziplin Kajak-Einer
Verein Kanu Schwaben
Beruf Maschinenbau-Student
Erfolge Olympiasieger 2008, dreifacher Mannschafts-Weltmeister



Saison 2014 „Ich bin zufrieden, auch wenn es noch Potenzial nach oben gibt. Ich habe im Weltcup leider einige Male knapp das Finale verpasst.“

Eine Zerrung am Rippenansatz hat mich nach der Europameisterschaft einige Wochen behindert.“

Ziel für das Finale „Ich bin im Weltcup auf Platz fünf und will mich noch unter die Top drei schieben.“

Konkurrenz „Es wird laufen wie fast immer – ein deutscher Kajakfahrer wird gewinnen.“

Augsburg-Armada

VON PETER DEININGER

Die Woche mit dem Weltcupfinale im Kanuslalom (Donnerstag Eröffnung, Rennen Freitag bis Sonntag) hat für Organisationschef Horst Woppowa (Kanu Schwaben) gestern mit Problemen begonnen. „Der Sturm in der Nacht hat Werbeanlagen ins Wasser geweht, die nun im Ziel an dem Rechen hängen, durch den das Wasser zurück in den Lech führt.“ Der Kanal muss vorübergehend gesperrt werden, um die Banden zu bergen.

Positive Nachricht: Mit Junioren-Weltmeister Florian Breuer, der für den verletzten Nico Bettge (Leipzig) nachrückt, können die Augsburger Vereine Schwaben und AKV nun acht Athleten aufbieten.



So sah es 2013 am Eiskanal aus, in diesem Jahr werden im Finale die Gesamtsieger des Weltcups ermittelt.

Foto: Schöllhorn

Christos Tsakmakis, 26

Disziplin Canadier-Einer
Verein Kanu Schwaben
Beruf Arbeiter
Erfolge Dreifacher Olympiateilnehmer für Griechenland, 3. EM 2007



Saison 2014 „Sie lief ordentlich, aber es war schwer, Sport und Beruf zu vereinbaren. Zum Glück habe ich jetzt keine Nachschichten mehr, sondern beginne am 1. September eine Ausbildung zum Industriemechaniker bei Kuka.“

Ziel für das Finale „Ich werde mein Bestes geben, hatte aber nicht das Trainingspensum der anderen.“

Konkurrenz „Die Slowaken, ein Slowene und natürlich Sideris Tasiadis sind die Favoriten.“